

gfwm newsletter

Gesellschaft für
Wissensmanagement e. V.

Ausgabe 5 / 2017
September + Oktober
14. Jahrgang, Nr. 81
ISSN 1864-2098

Inhalt

Editorial	2
Aktivitäten der GfWM	4
Rückblick zum KnowledgeCamp 2017 in Potsdam	4
KnowledgeCamp der GfWM im 8. Jahr – eine Erfolgsgeschichte	5
Feedback von Teilnehmer*innen zum KnowledgeCamp 2017	6
Dokumentation zum KnowledgeCamp 2017	6
Weitere Stimmen zum KnowledgeCamp 2017	6
GfWM auf der SEMANTiCS 2017	7
Wissensmanagement - MOOC 2017 (3.10.2017 - 21.1.2018)	8
Aktiv für die GfWM	9
Elisabeth Petracs, Wien	9
Peter Heisig, Potsdam	9
Ute John, Berlin & Wendland	9
GfWM regional	10
Berlin + HauptstadtRegion Story Telling – Tellit Game	10
Aus dem Netzwerk	11
DGI-Forum Wittenberg 2017	11
Fachtagung Wissenstransfer im Austauschforum Wissensmanagement	12
Mit systematischem Wissenstransfer und der ISO 9001:2015 zur lernenden Organisation	12
„Wissen wirksam machen - strategisches Wissensmanagement und praktische Arbeit“	13
Workshop „Kreativtechniken zur Förderung der Wissensentwicklung“	14
Campus Innovation 2017 & Konferenztag	15
Termine	16
Impressum	19

Wie agieren Wissensarbeiter in Unternehmen? Die von GfWM, Hays und PAC durchgeführte Studie weist auch darauf hin, dass jeder zweite Wissensarbeiter (53 Prozent) durchaus bereit wäre, für die eigene fachliche Weiterentwicklung das Unternehmen zu wechseln.

Diese Aussage kann Firmeninhaber düster in die Zukunft blicken lassen. Denn Wissen wird als die wertvollste Ressource der Unternehmen bewertet, die unbedingt im Hause bleiben muss. Und nun ist jeder zweite Wissensarbeiter bereit zum Wechsel? – Woran liegt's?

Abhilfe gegen den befürchteten Verlust bieten Berater und Seminare unter dem Motto „Der Mitarbeiter geht, sein Wissen bleibt“. Das erhoffte Ziel: der Mitarbeiter hinterlegt sein Wissen in einem technischen System ... bevor(!) er eines Tages das Unternehmen verlässt. – Stellt sich die Frage, ob der in der Studie untersuchte Wissensarbeiter da so einfach mitmacht ...?

Der **gfwm newsletter** wird ab dieser Ausgabe noch handlicher mit der neuen Rubrik „Aus dem Netzwerk“. Hier finden Sie ab sofort die Beiträge aus den früheren Rubriken „Aus dem Umfeld der GfWM“ und „Hinweise“ zusammen gestellt.

Und wir blicken gespannt in die nahe Zukunft: Im **November lesen Sie in Ausgabe 13 der THEMEN** ungewöhnliche und exklusive Beiträge über den Schwerpunkt „Neugier“: Neugier als Antrieb für den Umgang mit Wissen, Neugier als geplantes Konzept für Entwicklung, Neugier als Methode für praktische Anthropologie in Unternehmen. – Wenn Sie den **gfwm newsletter** bereits abonniert haben, erhalten Sie im November dazu Ihren persönlichen Hinweis.

AutorInnen und Redaktion wünschen Ihnen eine informative Lektüre und freuen sich auf Ihre Rückmeldungen und Kommentare.

Stefan Zillich

- Ihr Ansprechpartner und Redakteur
- stefan.zillich@gfwm.de

Die kommende Ausgabe des
gfwm newsletters erhalten Sie
Anfang Dezember.

gfwm newsletter & THEMEN
mit einem Klick abonnieren

Editorial

**Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Wissensmanagement,
liebe Freunde, Kooperationspartner und Unterstützer,**

das Highlight des Jahres war das KnowledgeCamp am 14. und 15. September. Ort des Geschehens war die FH Potsdam – ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an unser gastgebendes Mitglied **Prof. Peter Heisig**. Die Resonanz war sehr gut, erst recht die Rückmeldungen der Teilnehmer.

Das KnowledgeCamp ist inzwischen eine feste Veranstaltungsgröße. Business as usual für die Gesellschaft für Wissensmanagement? Keineswegs! Dahinter stehen jedes Jahr aufs Neue viele Mitglieder, die sich in monatelanger Arbeit für das Gelingen engagieren. Ich persönlich habe das KnowledgeCamp ein flüssig laufendes Uhrwerk erlebt mit einem beeindruckend reichhaltigen Angebot an hochinteressanten Sessions.

Das Team um **Andreas Matern** hat einen tollen Job gemacht und ich darf im Namen des Vorstands und sicherlich auch in Ihrem/Deinem Namen allen ganz herzlich dafür danken! Im Übrigen ist dieses GKC das bisher am besten dokumentierte – für alle, die nicht dabei waren, eine tolle Chance auch nachträglich davon zu profitieren.

Nun gilt es die vielen Inspirationen in Taten umzusetzen – worin ja bekanntermaßen der wahre Erkenntniswert zeigt (wie auch immer). Von mehreren Fachgruppen weiß ich, dass es konkrete Impulse gab, die nun angegangen werden sollen. Sicher werden auch in den Regionalgruppen viele Ideen zu konkreten Themen oder Veranstaltungen reifen.

Besonders hinweisen möchte ich an dieser Stelle auch auf die Aufzeichnung der »Horizon Speech« von **Prof. Eric Tsui** zum Thema »Managing Knowledge in the Age of Digitalisation« (siehe <http://www.gfwm.de/> Aktuell / KnowledgeCamp). Für uns sind die Wissensmanagement-Möglichkeiten, die sich aus der Kombination von Technologien wie Big Data, Cloud Computing und Artificial Intelligence von besonderer Bedeutung. Auch die sehr interessanten Vorträge von **Peter Geisler** und **Peter Heisig** finden Sie dort.

Eine weitere Quelle der Inspiration ist auch die jüngst erschienene Studie »Wissensarbeit im Wandel«. Hier hat die Gesellschaft für Wissensmanagement zusammen mit **Hays** und **PAC** eine Studie durchgeführt, deren erste Auflage bereits vor vier Jahren

erschien – mit sehr deutlichen Veränderungen. Sehr lesenswert sind auch die Kommentierungen der begleitenden Experten. Siehe <http://www.gfwm.de/> Fachlich / Studien.

Liebe Leserin, lieber Leser nutzen auch Sie die Anregungen des GKC direkt oder indirekt und machen Sie daraus Ihre eigene Lern – und Wissensgeschichte. Auch die anstehenden Regionalveranstaltungen und je nach Thema auch die Fachgruppen unterstützen Sie dabei.

Herzliche Grüße

Hans-Georg Schnauffer

Vizepräsident

Aktivitäten der GfWM



Zwei Tage, 109 Teilnehmende, 46 Sessions, 2 Keynotes

Rückblick zum KnowledgeCamp 2017 in Potsdam

von *Andreas Matern*,
Organisator GfWM KnowledgeCamp



Bildrechte: Tobias von Garnier
Photography von-garnier.de

Auch in diesem Jahr starteten wir erneut mit einem hybriden Veranstaltungskonzept aus Barcamp (mit insgesamt 10 Sessionzeiten in 5 Räumen) plus zwei Keynotes. Die Themenvielfalt und das Angebot der von den Teilnehmer*innen aus Unternehmen, Organisationen und Hochschule selbst eingebrachten Sessions war breit. Von eher klassischen Themengebieten wie Kollegialer Beratung, Wissensmanagement in Projekten, dem Erfahrungsaustausch zu Wikis, ISO 9001:2015, Kompetenzprofilen und Fragestellungen wie „Benötigen agile Organisationen ein (anderes) Wissensmanagement?“ oder „Wissensmanagement & Gender?“

Weitere Themen waren bspw. „Heldenhafter Teamwissenstransfer“, Wissensspiele und der Einsatz von Quizzes, Exzellente Wissensorganisation, Professionelle Ignoranz, Working Out Loud, LernOS, ein Podcast im Rahmen des #gkc17 und auch GfWM-interne Projekte, wie die Vernetzung von Mitgliedern.

Der Themenschwerpunkt „Wissensarbeit und Digitalisierung“ fand sich in Sessions zu Arbeiten 4.0, Erfahrungsaustausch zu Office 365, „Stolpersteinen bei vernetztem Arbeiten“, „Enterprise Social Networks vs. Lernkultur“, wie auch Diskussionen zu Collaboration-Anwendungsszenarien für die GfWM und Erfahrungen bei der Nutzung von Microsoft Teams im #gkc17-Orgateam wieder. Darüber hinaus lieferten sowohl beide Keynote Speaker, Eric Tsui aus Hong Kong mit seiner Horizon Speech „Managing Knowledge in the Age of Digitalisation“ und Peter Geißler mit „Digital Workplace fängt im Kopf an“, als auch der Gastgeber, Prof. Peter Heisig mit seiner Begrüßungsrede zum Leitthema Stoff und Inspiration für den anschließenden Austausch im Barcamp-Teil. Ganz im Barcamp Spirit der Selbstorganisation wurde dabei mit einer „Do It Yourself“ Session aus dem Kreis der Teilnehmer*innen ein Team formiert, dass den Livestream des Vortrags von Prof. Tsui technisch begleitete.

Die Infrastruktur an der Fachhochschule Potsdam passte ebenfalls gut. So fanden die Sessionplanung fürs Barcamp und die beiden



Keynotes im modernen Auditorium des Fachbereichs Design statt, während alle Barcamp-Sessions im frisch renovierten Haus 3 des Fachbereichs Informationswissenschaften in Räumen mit optimaler Ausstattung für Vorträge, Diskussionen und Workshops Platz fanden. Hier noch einmal ganz herzlichen Dank an unsere Gastgeber, die FHP, den FB3 und Prof. Peter Heisig für die gelungene Zusammenarbeit und die Räumlichkeiten! Dank auch an die Sponsoren Cogneon, Q_PERIOR, HAYS, Communardo, interface:projects, HIRSCHTEC, plus3trainings, TechSmith, Walls.io, ck2 Wissen, structura Organisationsentwicklung, VOLLMAR Wissen+Kommunikation, Hasford | Business Kommunikation, das Wirtschaftsmagazin brand eins, sowie die Landeshauptstadt Potsdam, die alle mit Ihrem Engagement diese Veranstaltung möglich machten.



Bildrechte: Tobias von Garnier
Photography von-garnier.de

#gkc17

KnowledgeCamp der GfWM im 8. Jahr – eine Erfolgsgeschichte

von Dr. Stefan Rehm – Präsident der GfWM

Dieses Jahr an der Fachhochschule in Potsdam hat das KnowledgeCamp seinen festen Platz im Kalender der GfWM. Mit wieder einmal einer regen Beteiligung durch TeilgeberInnen und TeilnehmerInnen wurde erneut ein umfassendes Spektrum von Session-Themen angeboten und diskutiert. Insbesondere auch im Kreis der GfWM Mitglieder wird das GKC zunehmend als die zentrale Veranstaltung der GfWM wahrgenommen und für den Austausch genutzt. Es hat sich durch das Engagement von Andreas Matern und seinem Team dabei zu einer Veranstaltung entwickelt, wo neben dem gesetzten Session-Format des BarCamps auch Keynotes und der erste GfWM Horizon Speech am ersten Abend durch Prof. Eric Tsui zu „Managing Knowledge in the Age of Digitalisation“ seinen Platz gefunden hat.

Allen Organisatoren, TeilgeberInnen und TeilnehmerInnen herzlichen Dank!



Feedback von Teilnehmer*innen zum KnowledgeCamp 2017

Ergebnis der Umfrage (anonymisiert) unter Teilnehmer*innen zu Organisation, Veranstaltungsort, Räumlichkeiten, Verpflegung, Session & Keynotes des KnowledgeCamps Potsdam 2017 und zu Verbesserungsvorschlägen zum KnowledgeCamp unter <https://goo.gl/mAFpAQ>

Dokumentation zum KnowledgeCamp 2017

- Übersicht aller umgesetzten Sessions inklusive Mitschriften unter <https://goo.gl/5qwbT7>
- Fotografische Impressionen von Tag 1 und Tag 2 unter <https://photos.app.goo.gl/Vl6MmXUUKRgk0qWF2> bzw. <https://photos.app.goo.gl/WhmACvVNfEIRIrJC3>
- Aufzeichnung des Livestreams des Vortrags „Managing Knowledge in the Age of Digitalisation“ von Prof. Eric Tsui unter https://youtu.be/L_ZHq2EiMIM
- Vorträge „Digitalisierung und Wissensarbeit“ von Prof. Dr.-Ing. Peter Heisig und „Digital Workplace fängt im Kopf an“ von Dr. Peter Geißler unter <http://bit.ly/2xyFsFr> bzw. <http://bit.ly/2foTkJV>



Bildrechte: Tobias von Garnier
Photography von-garnier.de

Weitere Stimmen zum KnowledgeCamp 2017

- Blogartikel von Gabriele Vollmar „Nachlese zum GfWM KnowledgeCamp 2017 in Potsdam“ <http://www.wissen-kommunizieren.de/2017/09/17/nachlese-zum-gfwm-knowledgecamp-2017-in-potsdam/>
- Podcast Knowledge on Air, Episode 32 „KOA032 Live vom Knowledge Camp 2017“ <https://knowledge-on-air.de/2017/10/02/koa032-live-vom-knowledge-camp-2017/>

GfWM auf der SEMANTiCS 2017

von Elisabeth Petracs & Ute John

SEMANTiCS - ist das eine Konferenz für Wissensmanager? Wir sagen ja – zunächst nicht um mitzudiskutieren, sondern um hardcore Techniker mit alternativen Workshop Formaten aus der Komfortzone zu locken.

Bereits zum wiederholten Male wurde die GfWM eingeladen, aus einer Reihe von eingereichten Seminar-Papers jene herauszufiltern,



© CC Semantic Web Company

die mehr Potenzial haben, als einen reinen Vortrag. Damit meinen wir, wenn der/die Vortragende die Möglichkeit hat, mit dem Publikum zu interagieren, dann ist er/sie nicht nur dort um Input zu geben, sondern kann auch vom Output profitieren und selbst Anregungen und Erkenntnisse mitnehmen.

Auch in diesem Jahr wieder haben wir 2 Sessions gehostet:

Eine rund um das Thema "Daten-Aggregation" mit drei sehr unterschiedlichen Use-Cases in Form eines "Knowledge Café" Formates und eine zweite Session als interaktives Workshop-Format mit Top-Managern auf dem Podium und der Interaktion mit dem Publikum. In beiden Fällen ist es uns gelungen, die hauptsächlich sehr technisch orientierten Konferenz-Teilnehmer dazu zu bringen über



© CC Semantic Web Company

Kunden, Stakeholder, Nutzen-Aspekte und Risiken zu diskutieren.

Aber es spricht auch mehr für eine engere Beziehung zwischen semantischen Technologien und Wissensmanagement, die wir nicht zuletzt auch durch unser Engagement aufzeigen wollen: Gerade im Zeichen der zunehmenden

Digitalisierung können diese Technologien viele komplexe Aufgaben im Wissensmanagement unterstützen. In der Tat trafen wir internationale Teilnehmer aus Abteilungen mit dem Titel „Knowledge Management & Semantics“ z. B. aus Australien und aus den USA. Ein vielversprechendes Zeichen!

Wir sagen - es hat Spaß gemacht und war sehr sinnvoll! In diesem Sinne - auf Wiedersehen auf der SEMANTiCS 2018 – vielleicht wieder in Wien?

Wissensmanagement - MOOC 2017 (3.10.2017 - 21.1.2018)

von Gabriele Vollmar und Dirk Liesch

Am 3. Oktober startet der WMOOC, ein kostenfreier massive open online course zum Thema Wissensmanagement, in seine zweite Runde. Nach der erfolgreichen Durchführung mit über 500 eingeschriebenen Teilnehmern im letzten Jahr, haben sich die beiden Macher, Gabriele Vollmar (<http://www.wissenskommunizieren.de/profil/>) und Dirk Liesch (http://www.dlconsult.de/unternehmen/dirk_liesch_profil/), entschlossen, den WMOOC auch in diesem Jahr wieder durchzuführen.

Wie schon im letzten Jahr wird es wieder darum gehen Wissensmanagement in seinen Grundlagen zu verstehen, wertvolle Unterstützung für die eigene Entwicklung eines ganzheitlichen Strategiekonzepts zu erhalten und schließlich zahlreiche Praxisbeispiele kennenzulernen. Neu in diesem Jahr ist dabei der Schwerpunkt „Umgang mit Wissen in der ISO 9001“ außerdem wird kontinuierlich das gerade in der GfWM Fachgruppe (Zertifikat) entstehende Wissensmanagement-Kompetenzprofil bei der Themen- und Inhaltswahl berücksichtigt. Da Gabriele und Dirk dieses Profil in der Fachgruppenarbeit selbst aktiv mitgestalten, können sich die WMOOC Teilnehmer auf eine sehr aktuelle Wissensmanagement Kompetenzentwicklung freuen.

Was gibt es außerdem Neues für diejenigen, die im letzten Jahr schon dabei waren? Zahlreiche Live Sessions mit neuen spannenden Inhalten und Input-Gebern sowie weitere Praxisbeispiele. Eine erneute (partielle) Teilnahme ist also auch für „alte WMOOC-Hasen“ interessant!

Schreiben Sie sich ein und werden Sie Teil des WMOOC 2017!
<https://mooi.oncampus.de/wmooc>

Aktiv für die GfWM

Elisabeth Petracs, Wien



Fachteam-Leitung „kreative Formate“ GfWM Österreich

Elisabeth Petracs ist außerdem Mitglied in mehreren länderübergreifenden Fachgruppen und repräsentiert die GfWM bei Konferenzen im In- und Ausland. Sie hat in Krems Wissensmanagement studiert und arbeitet seit mehr als 15 Jahren in der Telco Branche. Ihr Aufgabenfeld umfasst Personalentwicklung, Trainings und Consulting sowie Workshop Facilitation. Sie unterrichtet an der Donau- Uni Krems und gibt Vorträge in den Themenbereichen Wissensmanagement, Prozessmanagement und Projektmanagement.

https://www.xing.com/profile/Elisabeth_Petracs

Kontakt: elisabeth.petracs@gfwm.at

Peter Heisig, Potsdam



GKC17-Co-Organisator

Peter Heisig engagiert sich in der nationalen und internationalen WM-Community (IAKM, Global Knowledge Research Network) u.a. in Mitarbeit in Fachgruppen (CEN, VDI, DIN, DGQ, AK-WB).

Er hat die Methode des Geschäftsprozess-orientierten WM (GPO-WM) entwickelt, die die Integration und wissensorientierte Gestaltung von Arbeitsabläufen unterstützt.

Als Professor für Informations- und Wissensmanagement sowie Regional Editor des J. of Knowledge Management möchte er die Professionalisierung des WM sowie die Vernetzung und Integration der WM-Community vorantreiben.

Webseite: <http://www.globalknowledgeresearch.net>

Email: heisig@fh-potsdam.de

Ute John, Berlin & Wendland



Vizepräsidentin, Ressort Kommunikation

Ute John ist auch eine Regionalkoordinatorin der GfWM in der deutschen Hauptstadtregion und Mitglied mehrerer Fachgruppen. Sie engagiert sich in Kooperationen wie z. B. mit der SEMANTiCS Community. Ihr Geld verdient sie als unabhängige Unternehmensberaterin in den Fachgebieten Wissens- und Qualitätsmanagement. Die intelligente Vernetzung des Wissens der Organisation als Schlüssel zur geschäftlichen Exzellenz ist ihre Leitlinie. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Mensch, Träger dieses Wissens.

Web: <http://www.wissenswertschoepfung.de>

E-Mail: Ute.John@gfwm.de

GfWM regional

Berlin + HauptstadtRegion Story Telling – Tellit Game

von Ute John



Ein englischsprachiger Abend zum „betreuten Geschichtenerzählen“ hat einmal mehr das kreative Potenzial von Menschen im Wissensmanagement gefordert, gefördert und als selbstverständlich gezeigt.

Fritzi (Friederike) Borngässer, Mitglied unserer Regionalgruppe, hat uns für die „Gamification Series“, die wir 2017 ausgerufen haben, in das von ihr entwickelte Tellit-Universum mitgenommen. In der ersten Runde wurden von allen Mitspielerinnen und Mitspielern parallele Geschichten erzählt, in der zweiten Runde – wir konnten nicht genug bekommen – hat die Gruppe einen gemeinsamen Geschichtsstrang entwickelt.

Man sollte dieses Spiel selbst spielen, um die Dynamik und Möglichkeiten gut zu verstehen. Letztlich ziehen die Spielenden zur Orientierung Karten mit Grafiken, Worten oder Bildern, die den Faden ihrer Geschichten bilden. Die sechseckige Form ermöglicht es, die Karten zum roten Faden aneinander zu legen und dabei auch andere Geschichtsfäden einzubeziehen. Wilde Assoziationen werden genauso angestoßen wie wörtliches Formulieren – jede/r nach seiner/ihrer Façon. Ob nun „Dead Man Walking“ oder „Blaues Buch“, manche Assoziationen hielten sich beharrlich quer über alle Erzählungen, während andere Karten von der Rakete zum Start ins All bis zum Futternapf für Hunde erkannt wurden.

Wir haben Tränen gelacht und danken Fritzi sehr dafür, dass sie uns mit ihrem Spiel beim Erzählen von Geschichten betreut hat. So wird der Abend nach einem anstrengenden Arbeitstag zum puren Vergnügen.

Leider ist das Spiel kommerziell nicht verfügbar. Falls jemand dafür Ideen und/oder Kontakte hat, vermitteln wir gerne.

Aus dem Netzwerk

DGI-Forum Wittenberg 2017

– erhellende Blicke über den Tellerrand

von *Marlies Ockenfeld, Darmstadt*



Mit einer engagierten Abschlussdiskussion ging das 3. DGI-Forum Wittenberg am 9. September 2017 zu Ende. Zentrales Anliegen war dabei erneut das Berufsbild und seine überzeugende Darstellung in der Öffentlichkeit. Immer noch ist in den Personalabteilungen in Unternehmen nicht geläufig, was Absolventinnen und Absolventen einer FaMI-Ausbildung oder eines informationswissenschaftlichen Hochschul- oder Universitätsstudiums mitbringen, auch wenn sie in der Regel keine langen Wartezeiten bis zum Berufseintritt überbrücken müssen.

Mitglieder von Fachgesellschaften wie der DGI oder der gfwm überzeugen in ihrem Beruf tagtäglich mit ihrer Kompetenz. Sie sind aber möglicherweise zu selten bei Veranstaltungen präsent, in denen z.B. Personalverantwortliche, Gründer oder Projektmanager vertreten sind.

Fraglich erscheint der aktuelle Trend, Datenmanagement unabhängig von einem fachlichen Hintergrund zu lehren. Chemiker und Biologen etwa lernen dies im Fachstudium und sind von daher geborene Forschungsdatenmanager, so eine dezidierte Meinung aus einer Technischen Hochschule.

Ein wichtiger Zwischenruf betraf auch die Nutzung der Wikipedia als zentralen Publikationsweg. Zum einen nutzen viele Menschen die Wikipedia als primäre Informationsquelle, und sei es über den Weg einer Google-Suche in der Infobox. Zum anderen greifen auch automatisierte Informationssysteme auf die Informationen der Online-Enzyklopädie zurück. Informationen, die man dort bereitstellt und pflegt haben daher in der Regel eine größere Wahrscheinlichkeit verbreitet und genutzt zu werden als etwa die eigene Website, sofern man nicht Geld in die Hand nimmt, um einen hohen Page-rank zu kaufen

Neue Eindrücke und Einsichten waren an den beiden Tagen zuvor aus der interdisziplinär zusammengesetzten Teilnehmerschaft aus Linguistik, Informatik, Informationsmanagement, Archiv, Bibliothek und Dokumentation, häufig mit geistes- oder sozialwissenschaftlichem Hintergrund, entstanden, in der ohne Grabenkämpfe Positionen ausgetauscht und der Blick über den eigenen Tellerrand belohnt wurden.

Die mächtigen, oft KI-gesteuerten, Suchsysteme stützen sich auf große intellektuell erarbeitete Datenbestände und intellektuell er-

schlossene Dokumentsammlungen. Das ist zwar den „digital Zuge-reisten“ (Elsholz) in den Informationsabteilungen bewusst, nicht aber den mit Internetsuchmaschinen sozialisierten Kolleginnen und Kollegen, die zur Bewertung der Suchergebnisse am liebsten eine Ampelkennzeichnung hätten, „Wissen to go“ sozusagen.

Dass man Informationstexte bzw. Nachrichten tatsächlich wie mit einem Nürnberger Trichter in Windeseile erzeugen kann, indem man oben die Daten einspeist und unten die fertigen Texte in einem ständigen Strom heraus fließen lässt, ließ sich am Beispiel von Sport- und Börsennachrichten bestaunen. Werden da Information Professionals noch gebraucht? Ja sicher, sie müssen die alternativen Textvorlagen in der spezifischen Programmiersprache erarbeiten.

Rückblick

Fachtagung Wissenstransfer im Austauschforum Wissensmanagement

Austauschforum 2017

WISSENSMANAGEMENT

Frische Impulse, neue Kontakte und Inspirationen zur Einführung von Methoden zum Wissenstransfer beflügeln die 120 Teilnehmer der Fachtagung Wissenstransfer im Austauschforum Wissensmanagement am 31.08.2017, die in Zusammenarbeit mit dem Team der Beschäftigungsförderung der Region Hannover stattgefunden hat. Eingeleitet durch den Einführungsvortrag von Dr. Jochen Robes zu aktuellen und zukünftigen Lernszenarien konnten die Teilnehmer in zwei Themenrunden Informationen zum Wissenstransfer, zum systematischen Wissensmanagement und zu Kreativtechniken aufnehmen und sicherlich in Wissen umwandeln.

Themenrunde Christian Keller

Mit systematischem Wissenstransfer und der ISO 9001:2015 zur lernenden Organisation

– eine Praxisanleitung

von Dr. Anke Wittich

Christian Keller stellte die Begriffe „Wissensorganisation“ - „Wissensmanagement in der ISO 9001:2015“ – und „Systematischer Wissenstransfer“ in einen Zusammenhang.

Mit dem Modell der Exzellenten Wissensorganisation legte Herr Keller die begriffliche Grundlage zu „Wissensorganisation“, das ergänzt wurde mit Informationen zu implizitem und explizitem Wissen im Bild des Eisberg-Modells.

Implizites Wissen kann eingeteilt werden in einen recht einfach zu explizierenden Bereich von Zahlen-Daten-Fakten und einen aufwendig zu explizierenden Bereich von Erfahrungswissen. Nicht das

gesamte Wissen von Mitarbeitern gilt es unreflektiert zu transferieren, nur der Bereich des kritischen Erfahrungswissens ist für den Wissenstransfer und damit der erfolgreichen Unternehmensführung von Interesse. Herr Keller markiert diesen Bereich als „roten Fleck“.

Die ISO 9001:2015 nennt Aspekte des Wissensmanagements erstmals konkret für die Bereiche „Wissen bestimmen“, „Wissen aufrechterhalten“, „Wissen vermitteln“ und „Zusatzwissen erlangen“. Für die drei letztgenannten Bereichen sind schon einige Instrumente in den Unternehmen etabliert, wie z.B. Kompetenzmatrizen, Mitarbeitergespräche, Schulungsplanung, Expertenzirkel /-gruppen, Ideenmanagement usw. Der Aspekt „Wissen bestimmen“ wird näher betrachtet und von Herrn Keller eingeteilt in „allgemeines Wissen“, „spezifisches Wissen“ und „kritisches Wissen“. Hier wird die Brücke zum Eisberg-Modell hergestellt, denn der dort beschriebene rote Fleck spiegelt genau dieses kritische Wissen wider.

Zur Bestimmung des kritischen Wissens kann eine Persönliche Wissenslandkarte mit den Themen Führungswissen, Fachwissen, Netzwerk, Arbeitsorganisation, Projektwissen und Unternehmenskultur für einzelne Mitarbeiter erstellt werden.

Hier identifizierte Bereiche werden in einen Transferplan überführt, der kritisches Wissen mit Wissensempfängern und Transfermethoden verknüpft. Jedem Wissensaspekt kann eine optimale Transfermethode, wie z.B. traditionelle Dokumente, Schulungsangebote, Screencasts oder Podcasts zugeteilt werden. Auch eine Datenbrille kann für die Dokumentation von Handlungsanweisungen zum Einsatz kommen.

Teilnehmer dieses Workshops nehmen viele dieser Anregungen mit in die Praxis, merken aber auch die Verbindung zu einer wissensorientierten Unternehmenskultur und den Aufwand des Wissenstransfers für spezielle Themen an.

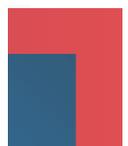
Themenrunde Dr. Maik H. Wagner

„Wissen wirksam machen - strategisches Wissensmanagement und praktische Arbeit“

von Prof. Dr. Sönke Lieberam-Schmidt

Der Referent, Dr. Maik Wagner, startete seinen interaktiven Workshop mit einer Einführung, in der er den Zuhörern einige Grundlagen zu Begriffen und Modellen des Wissensmanagements nahe brachte. Dabei gab er einige Einblicke in seine Arbeit für das ISO/Technical Committee „Knowledge Management Systems“. Den Rohstoff „Wissen“ ordnete er dabei in das Begriffsschema Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen ein. Danach beleuchtete er den Gegensatz von dem Umgang mit Wissen im strategischen Management, d. h. die Auswirkungen strategischer Entscheidungen auf den Wissensbestand einer Organisation, und den Strategien des Wissensmanagements, im Rahmen derer er das Management von Kompetenzen in den Vordergrund stellte.

↑ zur Übersicht ↑



Die Teilnehmer des Workshops nutzen gern und ausgiebig die gegebene Gelegenheit zur Diskussion.

Themenrunde Frau Tanja Föhr

Workshop „Kreativtechniken zur Förderung der Wissensentwicklung“

von Dr. Mahzad Hoodgarzadeh

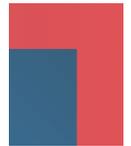
Der Workshop von Frau Tanja Föhr zum Thema „Kreativtechniken zur Förderung der Wissensentwicklung“ lässt sich mit drei Wörtern beschreiben: Kreativ – visuell – informativ. All dies war eingebettet in ein klares Konzept mit einem interessanten Körpererlebnis. Die Teilnehmer des Workshops durften für einen Perspektivwechsel auf ihrem Stuhl stehen. Wieder sitzend, erhielten die Teilnehmer einen Input zu dem Thema „Ich und mein Gehirn“. Im zweiten Teil stellte Frau Föhr eine Vielzahl von Kreativtechniken vor.

Wie gelingt es jedem einzelnen mit hundertprozentiger Aufmerksamkeit neue Informationen aufzunehmen? Der „Schlüssel zum Lernen“ sind gute Gefühle. Denn erst, wenn wir uns gut fühlen, können wir nachhaltig lernen. Dies erfolgt beispielsweise dann, wenn wir unsere Komfort-Zone verlassen, uns bewegen und den Körper bewusst einsetzen (wie z.B. kurz auf einem Stuhl zu stehen). Musik kann uns ebenfalls positiv beeinflussen. So wurden die Workshop-Teilnehmer mit gutgelaunter Pop-Musik begrüßt. Weitere Aspekte, die zu einem guten Gefühl führen, sind für die Teilnehmer Licht, Wärme, Lob, Anerkennung sowie ein stressfreies Setting.

Doch Vorsicht vor Verallgemeinerungen, wir sind unterschiedliche Lerntypen, die wiederum in einer offenen Lernsituation, wie z.B. in einem Stuhlkreis, wunderbar lernen können. Unabhängig davon, dass wir in Summe so unterschiedlich sind, benötigen wir alle Zeit zum Verarbeiten der vielen Informationen – Ruhe und Entspannung sind daher wichtig.

Welche Kreativtechniken gibt es? Hier eine kleine Auswahl: Ein mächtiges Instrument ist es Fragen zu stellen. Wenn Führungskräfte nach konkreten Lösungswegen gefragt werden, können diese beispielsweise zu ihren Mitarbeitern sagen: „Wie würden Sie es machen?“ Eine Einladung zum Mitdenken. Selbst etwas zu entdecken, ist eine weitere Kreativtechnik. Dies kann Freude bereiten und, laut Frau Föhr, können Menschen die neu gewonnen Informationen und Erkenntnisse länger behalten. Zu imitieren ist nicht nur eine Kreativtechnik von Babys, sondern auch von Erwachsenen, die zu den visuellen Lerntypen zählen. Statt ein Handbuch zu lesen, schauen sie sich lieber Erklärvideos, wie z.B. auf Youtube, an.

Zu guter Letzt lädt Frau Föhr dazu ein, den Sinn der eigenen Tätigkeit zu hinterfragen. Was ist unsere intrinsische Motivation? Sind wir mutig auch etwas Neues auszuprobieren - Warum auch nicht?



Abschließend gilt ein großer Dank Frau Martina Behne, die mit dem Abschluss dieser gelungenen Veranstaltung ihre berufliche Veränderung und damit ihre Verabschiedung aus dem Austauschforum bekannt gibt. Im Namen der GfWM danken wir ihr für die gelungenen Zusammenarbeit und die immer gutgelaunte treibende Kraft in dieser Kooperation. Frau Dr. Mahzad Hoodgarzadeh übernimmt die Aufgaben von Frau Behne im Austauschforum. Frau Dr. Hoodgarzadeh ist Projektkoordinatorin im Team Beschäftigungsförderung der Region Hannover. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Campus Innovation 2017 & Konferenztage

von Helga Bechmann

Digitalisierung von Lehren und Lernen: 23. und 24. November 2017 im Curio-Haus Hamburg, www.campus-innovation.de

Die gemeinsame Veranstaltung von Campus Innovation 2017 & Konferenztage Digitalisierung von Lehren und Lernen steht unter dem Motto: „Digitalisierung als Megatrend – was bedeuten Künstliche Intelligenz, Big Data und Virtual Reality für Hochschulen?“

Der digitale Wandel durchzieht immer mehr Lebens- und Wirkungsbereiche und wird diese Entwicklung zukünftig noch beschleunigt fortsetzen. Das technisch Machbare wird zum Primat des Handelns, ob in der Wissenschaft oder Wirtschaft. Wie stark die künstliche Intelligenz sich ausbauen lässt, wie umfassend Virtual Reality und die Anwendung von Big Data unsere Lebenswirklichkeit und auch die wissenschaftliche Arbeit verändern werden, ist derzeit ebenso wenig absehbar, wie die Folgen für unser Zusammenleben in den nächsten Jahrzehnten. Entsprechend stellt sich auch die Frage nach der Rolle der Wissenschaft in diesem tiefgreifenden Veränderungsprozess.

Können bzw. sollten Hochschulen eine regulatorische Verantwortung auch in der ethischen Diskussion zu diesen Zukunftstechnologien übernehmen? Wie verändern sich wissenschaftliche Interaktionen sowie das klassische Verständnis von Akteurs-Rollen, Räumen, Organisationen, Daten und Sicherheit? Sind technische Forschungsaktivitäten künftig überhaupt ohne eine interdisziplinäre Vernetzung mit sozialwissenschaftlichen Perspektiven denkbar?

Das zweitägige Programm der drei Tracks eCampus, eLearning, Digitalisierung von Lehren und Lernen wird von Keynotes, einem hochschulpolitischen Podiumsgespräch am Donnerstagabend sowie von Workshops umrahmt. Besonders hinweisen möchten die Veranstalter auf das Grußwort von Senatorin Katharina Fegebank, die Keynotes von Prof. Dr. Andreas Dengel und Prof. Dr. Heidi Schelhowe sowie die Gemeinschaftskeynote zur Hamburg Open Online University. Am Podiumsgespräch am Donnerstagabend beteiligen sich u.a. Prof. Dr. Micha Teuscher, Prof. Dr. Andreas Dengel, Prof. Dr. Judith Simon (angefragt) und Jan-Martin Wiarda als Moderator.

Die mittlerweile 15. Campus Innovation des Multimedia Kontor Hamburg tagt bereits zum 10. Mal gemeinsam mit dem Konferenztage der Universität Hamburg, in dessen Rahmen erstmals die November Expert Days zu Themen des Qualitätspakts Lehre (QPL) stattfinden.

Die
Fördermitglieder
der GfWM



**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

*Fakultät III
Medien, Information
und Design*

Termine

ISWC2017

16th International Semantic Web Conference

21. – 25. Oktober 2017, Wien (Österreich)

ISWC 2017 is the international forum, for the Semantic Web / Linked Data Community. ISWC 2017 will bring together researchers, practitioners and industry specialists to discuss, advance, and shape the future of semantic technologies.

<http://iswc2017.semanticweb.org/>

Stuttgarter Non-Profit Forum

26. Okt 2017, Stuttgart

Das Stuttgarter Non-Profit-Forum ist der jährliche Treffpunkt für Verantwortliche, Entscheider und Berater aus Non-Profit-Organisationen in Süd-deutschland. Die Tagung bietet Akteuren unterschiedlicher Branchen und Sozial-bereichen die Gelegenheit, sich über Neuigkeiten, aktuelle Problemstellungen und Lösungsansätze auszutauschen. Das Forum richtet sich an Verantwortliche, Entscheider und Berater aus Non-Profit-Organisationen im süd-deutschen Raum.

<https://stuttgarter-non-profit-forum.de/forum.html>

13. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage

14. – 15. November 2017, Stuttgart

Ergänzend zum bewährten Kongress rund um die Ressource Wissen in Wirtschaft und Industrie, findet bei den 13. Stuttgarter Wissensmanagement-Tagen erstmal ein spezialisiertes Branchenforum statt - mit dem Fokus auf den Umgang mit Wissen im Gesundheitswesen.

<http://www.wima-tage.de/>

Enterprise Digital SUMMIT 2017

15. – 16. November 2017, London (UK)

This Enterprise Digital SUMMIT / London is a one-day conference on insights & practices on the adoption and transformation of companies towards a new digital mind shift for management and business organisation.

<http://www.enterprise-digital.net/london.html>

↑ zur Übersicht ↑



gefördert von



Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



↑ zur Übersicht ↑

36. ASpB-Tagung:

15. - 17. November 2017, Berlin

Die Mauer ist offen! Grenzen überwinden – Digitale Welten erschließen: Wie lässt sich das Management von Forschungsdaten in den Aufgabenbereich der Bibliothek integrieren? Welche Strategien können Sie anwenden, damit die Bibliothek in Ihrer Einrichtung nicht übersehen wird? Zu diesen und weiteren Fragen will die 36. Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V. (ASpB) Antworten, Anregungen und Best-Practice-Beispiele liefern.

<http://aspb2017.de/>

Aachener Informationsmanagement-Tagung 2017 - "Informationsmanagement trifft Disruption"

15. - 16. November 2017, Aachen

Die Tagung steht in diesem Jahr unter dem Motto „Informationsmanagement trifft Disruption – Informationsmanagement agiler Unternehmen für neue Geschäftsmodelle“. Dabei steht die Gestaltung des Informationsmanagements und die Zusammenarbeit mit diesem als wichtiger Geschäftsbereich im Unternehmen im Fokus.

<https://im-tagung.de/>

Wissensorganisation '17 - Knowledge Organization for Digital Humanities

30. Nov. – 1. Dez. 2017, Berlin

“Wissensorganisation” is the name of a series of biennial conferences/workshops with a long tradition organized by the German chapter of the International Society of Knowledge Organization (ISKO). The aim of this year’s conference is to discuss the possibilities that tools and methods developed in digital humanities can offer for knowledge organization.

<http://isko-de.org/konferenzen/wissensorganisation17/>

OEB 2017 – 23. globale, branchenübergreifende Konferenz für technologiegestützte Aus- und Weiterbildung

06. – 08. Dezember 2017, Berlin

Das Thema der diesjährigen OEB lautet ‚Learning Uncertainty‘ (Ungewissheit lernen). Wir leben in einer zunehmend ungewissen Welt, die geprägt ist von tiefgreifenden Veränderungen. Was bedeu-

tet das für die Bildung und Weiterbildung von heute? Wie sollte der Bildungssektor sich anpassen, um der Herausforderung einer so ungewissen Zukunft gerecht zu werden? Wie kann digitales Lernen Arbeitgeber und Arbeitnehmer dabei unterstützen, den schnellen und andauernden Wandel zu meistern?

www.oeb-insights.com

BOBCATSSS - The Power of Reading

14. – 26. Januar 2018, Riga (Latvia)

BOBCATSSS is an annual symposium in the field of library and information science. It is a tradition which has been passed on from one country to another since 1993.

<http://bobcatsss2018.lu.lv/>

CPDP 2018 - 11th international conference Computers, Privacy and Data Protection

24. – 26. Januar 2018, Brüssel (Belgien)

The overarching theme of the 2018 edition is the “Internet of Bodies”. Data collection increasingly focuses on the physical body. Bodies are increasingly connected, digitized and informatized. In turn, the data extracted is reassembled in ways that give rise to significant questions – challenging fundamental assumptions about where the corporeal ends and the informational begins.

<http://www.cpdconferences.org/>

Open Science Conference 2018 - 5th Intl. Conference

13. – 14. März 2018, Berlin

The conference organized by the Leibniz Research Alliance Science 2.0. It is dedicated to the Open Science movement and provides a unique forum for researchers, librarians, practitioners, infrastructure provider, policy makers, and other important stakeholders to discuss and exchange their ideas and experiences.

<http://www.open-science-conference.eu/>

iConference 2018 "Transforming Digital Worlds"

25. – 28. März 2018, Sheffield (UK)

The theme of iConference 2018, Transforming Digital Worlds, will be the importance of the information field in transforming the increasingly data-driven world.

<http://ischools.org/the-iconeference/about-the-iconeference/iconeference-preview/>

Information Ethics Roundtable 2018 "Surveillance, Algorithms, and Digital Culture"

17. – 18. Mai 2018, Copenhagen (Dänemark)

Yearly conference that brings together researchers from disciplines such as philosophy, information science, communications, public administration, anthropology, and law to discuss ethical issues such as information privacy, intellectual property, intellectual freedom, and censorship.

<http://www.ier2018.info/>

Transparency and Society - Between Promise and Peril

12. - 14. Juni 2017, Berlin

The conference aims to promote a deeper understanding about transparency and identify approaches to handle the different and diverging demands and expectations on transparency within society. It will discuss borders and ambiguities of transparency in the context of broader social and cultural change, in particular with regard to publicity, open government, institutional environments, the individual, and the digital age.

<https://www.volkswagenstiftung.de/nc/veranstaltungen/veranstaltungenkalender/veranstdet/news/detail/artikel/transparency-and-society-between-promise-and-peril/marginal/5363.html>

Impressum

gfwm newsletter – Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

ISSN (International Standard Serial Number):
1864-2098

Der Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. erscheint alle 2 Monate mit 6 Ausgaben pro Jahr, beginnend mit Ausgabe Januar / Februar.

Herausgeber, Redaktion und Gestaltung:
Stefan Zillich

Verantw. Herausgeber:
Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.,
Postfach 11 08 44, 60043 Frankfurt am Main.
– E-Mail:
info@gfwm.de, Homepage:
<http://www.gfwm.de>; Registergericht: Amtsgericht Frankfurt,
Vereinsregister Aktenzeichen VR 14558

Vorstand des Vereins:

Mike Heining
Ute John (Vizepräsidentin)
Hans-Georg Schnauffer (Vizepräsident)
Dr. Stefan Rehm (Präsident)

Beirat des Vereins:

Dirk Dobiey
Simon Dücker
Prof. Dr. Franz Lehner
Dr. Benedikt Lutz
Dr. Angelika Mittelmann
Dr. Benjamin Nakhosteen
Ulrich Schmidt
Gabriele Vollmar

E-Mail: newsletter@gfwm.de

Hinweise

Beiträge von GastautorInnen, die im gfwm newsletter veröffentlicht werden, stehen allein für die Meinung GastautorInnen und repräsentieren nicht die Meinung von Redaktion oder Herausgebern des gfwm newsletters. GastautorInnen tragen somit alleine die Verantwortung für den Inhalt ihrer Beiträge.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge thematisch-inhaltlich zu prüfen, sowie im Einzelfall in Abstimmung mit den AutorInnen zu kürzen.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links, auf die wir hier hinweisen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Das Zitieren von Inhalten aus dem gfwm newsletter ist erlaubt. Wenn Sie aus dem gfwm newsletter zitieren, verändern Sie das Zitat bitte nicht. Nennen Sie bitte den gfwm newsletter und das Erscheinungsdatum der zitierten Ausgabe als Quelle. Bitte weisen Sie uns kurz darauf hin, dass Sie aus dem gfwm newsletter zitieren.

Der aktuelle gfwm newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung:
<http://www.gfwm.de/interaktiv/newsletter-themen/>

↑ zur Übersicht ↑